download unter www.biologiezentrum.at

BESCHREIBUNG EINES NEUEN TETRAOPHASIS AUS OST-TIBET.

Von Julius von Madarász.

Tetraophasis Széchenyii n. sp.

Taf. II.

♂ *Capite nigro-griseo; cervice et dorso antice brunneis, plumis apice nigro-guttatis; tergo, uropygio et supracaudalibus cinereis; mento gulaque luteis; pectore cinereo, plumis cervino terminatis et apice maculis triangularibus nigris ornatis; abdomine cinereo-luteo-variegato; crisso sordide cinereo, plumis albo-fulvescenti limbatis; subcaudalibus ferrugineis, basi nigro-piceis, apice late albidis; tectricibus alarum fuliginoso-brunneis, apice late sordide albidis; remigibus fusco-nigris, secundariis extus albido-fulvescenti limbatis; cauda basi cinerea obscure vermiculata, apicem versus nigra et late albo-terminata, rectricibus mediis tamen totis cinereis, intensius vermiculatis et apice angustius albo-limbatis; regione ophthalmica nuda (rubra?)*

♀ *mari similis, sed secundariis vermiculato-limbatis.*

Patria: Szü-csuan.

Beschreibung: 1. *Altes Männchen.* Oberkopf und Kopfseite dunkelgrau, die Stiele der einzelnen Federn dunkler: die Federn des Oberkopfes sind verlängert; Hinterhals und der Rücken sind gelblichbraun, die Spitzen der einzelnen Rückenfedern mit schwarzen Flecken; Mittelrücken und Bürzel aschgrau, das Ende der einzelnen Federn sehr dünn bräunlich gesäumt; Gurgel und Kehle licht strohgelb; Brust aschgrau mit einem dreieckigen schwarzen Fleck am Ende jeder Feder, ausserdem ist jede Feder mit einem kaum bemerkbaren olivengelben Rande versehen, an der unteren Hälfte der Brust sind die Stiele der Federn schwarz. Am Bauche ist jede Feder zweifarbig; die eine Hälfte ist licht strohgelb, die andere aschgrau, und zwar ist auf den Seiten des Bauches die äussere Hälfte der Feder gelb, die innere grau, in der Mitte des

download unter www.biologiezentrum.at

Bauches hingegen ist die äussere Hälfte grau, die innere aber gelb und nachdem hier die äussere Hälfte der Federn bedeckt sind, erscheint der Bauch einfärbig strohgelb ; auf den gelben Theilen der Bauchseite haben einzelne Federn rostrothe Flecken. Die Federn der Aftergegend sind schmutzig grau und das Ende jeder einzelnen Feder ist breit weisslich gelb. Die unteren Deckfedern des Schwanzes sind an der Wurzel schwarz, in der Mitte rostbraun und an der Spitze weiss : zwischen der braunen und weissen Farbe findet sich ein gelblicher Uebergang. Die Schwingen erster Ordnung sind einfärbig dunkelbraun, die der zweiten Ordnung, sowie sämmtliche Deckfedern sind olivenbraun und ihre Spitzen breit gerändert mit heller, schmutzig gelber Farbe ; die äusseren Säume der Schwingen zweiter Ordnung sind ähnlich gefärbt. Die Hälfte der Schwanzfedern von der Wurzel an ist aschgrau verwaschen mit unregelmässigen welligen Querstreifen (vermiculatus). Die Spitze der Schwanzfedern ist in einer Breite von 3 Centimeter rein weiss, der zwischen dieser weissen Spitze und der grauen Farbe befindliche ebenso breite Theil ist einfarbig schwarz; die beiden mittleren Schwanzfedern sind einfärbig grau mit lebhaften unregelmässigen welligen Querstreifen, besonders am Rande und gegen das Ende ; die Spitzen sind ganz schmal weiss. Der Schnabel des ausgestopften Exemplars ist hornschwarz. Der Schnabel ist an der Wurzel nackend und ein wenig erhaben. Die Gegend des Auges ist ebenfalls nackend. Der Lauf ist hell gelblich braun, die Zehen und Krallen sind dunkelbraun. Der Sporn ist 12 Millimeter lang.

Die Maasse sind :

Totale Länge : circa 52 c/m. Flügel: 24 c/m, Schwanz: 18 c/m, Lauf: 6·2 c/m, mittlere Zehe (ohne Nagel): 4·5 c/m, Schnabel : circa 3 c/m.

2. Das *Weibchen* ähnelt bei oberflächlicher Ansicht dem Männchen sehr, aber erst eine genauere Untersuchung zeigt die wichtigeren Unterscheidungsmerkmale. Der Rücken ist zwar ähnlich gefärbt wie beim Männchen, aber der Grund der Federn ist grau (beim Männchen einfärbig). Mittelrücken und Bürzel sind nicht mit schmalem braunen Rande eingefasst, sondern einfärbig. Auf den Bürzelfedern finden sich weisse wellige Querstreifen. Unten ebenso wie Männchen. Die Schwingen zweiter Ordnung sind an den Rändern auffallend unregelmässig wellig gestreift. Die schwarze Zeichnung des Schwanzes ist nicht so intensiv als beim Männchen. Der Sporn ist rudimentär.

Die Maasse sind :

download unter www.biologiezentrum.at

Totale Länge: circa 48 c/m. Flügel: 23 c/m, Schwanz: 17·5 c/m, Lauf: 6·2 c/m, Schnabel: circa 3 c/m.

Bisher war aus diesem Genus nur eine Art bekannt, nämlich *Tetraophasis obscurus Verr.*, von welcher obige Art sich in Folgendem unterscheidet. Die Kehle ist einfärbig hell strohgelb, bei *obscurus* dunkel röthlichbraun (wie die unteren Deckfedern des Schwanzes) hell eingefasst; ferner sind bei *obscurus* die Bauchfedern einfärbig grau, und nur an der Bauch-Seite sind einzelne Federn gelblich. Auch in Bezug auf die Maasse weichen beide Arten sehr von einander ab; besonders auffallend ist, dass bei der neuen Art die Flügel verhältnissmässig sehr kurz sind.

Diese neue Art wurde bei Gelegenheit der Expedition des Grafen Béla Széchenyi gesammelt, dem ich sie auch widme.

OSSERVAZIONI

FENOLOGICHE E SUI PASSAGI DEGLI UCCELLI NEL LITORALE AUSTRIACO DURANTE L'ANNO 1884.

Fatte da

B. Dr. Schiavuzzi.

(Tavola V.)

Onde offrire uno specchio dell' importanza ornitologica della costa settentrionale del mare adriatico, riassumo i risultati ch'io otteneva dalle osservazioni avifauniche da me fatte durante il 1884 nel territorio di Monfalcone e dai materiali che gentilmente venivano posti a mia disposizione dalla Direzione del civico Museo di storia naturale in Trieste e dal Sig^r. Angelo Gregoris in Pirano. Ad ambedue rivolgo perciò i miei più sentiti ringraziamenti.

Nel primo volume di questo pregiato giornale a pagina 46 e 93 io faceva una descrizione esauriente del territorio ov'io osservo i passaggi degli uccelli e le loro manifestazioni fenologiche. Eccettuata la costituzione calcare e non alluvionare di Trieste e dell' Istria, in null' altro differiscono queste plaghe da quella di Monfalcone ed i passaggi degli

download unter www.biologiezentrum.at

Madarasz del. Gr. und V. lith.

Tetraophasis Széchenyii n. sp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für die gesammte Ornithologie

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Madarasz Julius von

Artikel/Article: Beschreibung eines neuen Tetraophasis aus Ost-Tibet. 50-52